Anlage 1

|  |  |
| --- | --- |
| ⎡ ⎤Bezirksregierung ArnsbergKompetenzzentrum für IntegrationDezernat 36Seibertzstraße 159821 Arnsberg⎣ ⎦ | **Antrag**auf Gewährung einer Zuwendung für die Tätigkeiten und Angebote von Kommunalen Integrationszentren für die Verbesserung der Teilhabe und Integration vor Ort  |

**Richtlinie für die Förderung Kommunaler Integrationszentren**

Gemeinsamer Runderlass des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration und des Ministeriums für Schule und Bildung

1. **Antragsteller**

|  |  |
| --- | --- |
| Kommune: |       |
| Anschrift: | Straße:      PLZ/Ort:       |
| Anschrift des KI:Auskunft erteilt: | Straße:      PLZ/Ort:      Name:      Tel. (Durchwahl):      Telefax-Nr.:      Email:       |
| Bankverbindung: | IBAN:      BIC:      Bezeichnung des Kreditinstitutes:      HHst./ Kassenzeichen, Vertragskonto:        |

1. **Maßnahme**

|  |
| --- |
| Tätigkeiten und Angebote von Kommunalen Integrationszentren für die Verbesserung der Teilhabe und Integration vor Ort durch nachstehende Fachkräfte gemäß Nrn. 2.1 i. V. m. 5.4.1.1 der RL |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Vor- und Zuname | Beschäftigt als (FK = Fachkraft, VA = Verwaltungsassistenzkraft) | im Zeitraum vom… bis… tätig | Stellenanteil im KI (v.H.)1 | Besoldungs-/ Entgeltgruppe und Stufe | Voraussichtliche Personalausgaben ohne Gemeinkosten entspr. des angegebenen Stellenanteils und Beschäftigungszeitraums2 |
| 1. |       |       |       |       |       |       |
| 2. |       |       |       |       |       |       |
| 3. |       |       |       |       |       |       |
| 4. |       |  |       |       |       |       |
| 5. |       |       |       |       |       |       |
| 6. |       |       |       |       |       |       |
| 7. |       |       |       |       |       |       |
| 8. |       |       |       |       |       |       |
| 9. |       |       |       |       |       |       |
| 10. |       |       |       |       |       |       |
| **Summe:** |       |

Voraussichtliche Sachausgaben gemäß Nr. 5.4.1.2 der RL :  €

1 abhängig vom jeweiligen Vollzeitäquivalent. Der prozentuale Anteil, z.B. 75 v.H., der tatsächlichen Vollzeitstelle ist anzugeben.

2 voraussichtliche Personalausgaben bezogen auf denangegebenen Beschäftigungszeitraum und Stellenanteil: Beamte = Bruttogehalt + max. 30% Versorgungszuschlag ohne Beihilfe, Angestellte/Beschäftigte = Bruttogehalt + Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers + Zusatzversorgung Rente (VBL) + Vermögenswirksame Leistungen + evtl. weitere (zu erläuternde) gesetzliche oder tarifvertragliche Verpflichtungen des Arbeitgebers.

|  |
| --- |
| Durchführungszeitraum von       bis       (max. bis zu 1 Jahr) |
| Angabe über die organisatorische Einordnung des Kommunalen Integrationszentrums: |
| [ ]  wie bisher  [ ]  neu ab/ seit       wie folgt:       |

1. **Beantragte Zuwendung**

|  |
| --- |
| Zu den unter Nr. 2 des Antrags dargestellten Personalausgaben der aufgeführten Fachkräfte wird eine Zuweisung in Form einer Vollfinanzierung in Höhe von insgesamt       **Euro** beantragt.Zu den unter der Nr. 2 des Antrags angegebenen Sachausgaben wird eine Zuweisung in Form einer Vollfinanzierung in Höhe von insgesamt       **Euro** beantragt. 3  |

1. **Erklärungen**

|  |
| --- |
| Die Antragstellerin/ Der Antragsteller erklärt, dass* 1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird.
	2. die Steuerung des Projektes und die Verantwortung für das Projektergebnis in der Hand der kreisfreien Stadt/des Kreises liegt,
	3. ein durch den Rat der Stadt bzw. durch den Kreistag – in Abstimmung mit den kreisangehörigen Gemeinden – beschlossenes Integrationskonzept vorliegt,
	4. mit den zur Verfügung gestellten Landesmitteln die kommunale Integrationsarbeit verbessert wird,
	5. die im Antrag beantragten Mittel für Sachausgaben entsprechend der o.g. Richtlinie verwendet werden,
	6. keine andere öffentliche Förderung beantragt wurde, keine Leistungen Dritter zu erwarten sind, keine alternativen Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten bestehen und sie/er die Zuwendungen übersteigenden Ausgaben aufbringen wird/die Gesamtfinanzierung gesichert ist,
	7. bei der Förderung gem. der RL
* geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden;
* die Verwaltungsausgaben einschl. der Reisekosten sowie die Ausgaben für Lehr-, Lern- und Projektmittel übernommen werden;
* sie/er an dem durch das von den zuständigen Ministerien vorgegebene Verfahren Fachdatenerhebung NRW und ggf. wissenschaftlichen Begleituntersuchungen mitwirkt;
* das von ihr/ihm betriebene Kommunale Integrationszentrum am Erfahrungstransfer und an überregionalen Aktivitäten der landesweiten Koordinierungsstelle und des Verbundes teilnimmt,
	1. die Angaben in diesem Antrag (einschl. der Antragsanlagen) vollständig und richtig

sind. |

|  |  |
| --- | --- |
|      \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Ort/Datum) | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Rechtsverbindliche Unterschrift) |

      \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 (Name, Funktion)

**Anlagen:**

ggf. Kämmereistellungnahme/ Erklärung der Kämmerei

3 Gilt nicht für Fortführungsmaßnahmen.